



## **Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Weener (Ems) am 23.03.2017, um 17:30 Uhr,  
im Saal des Hotels "Am Rathaus", Süderstraße 1, 26826 Weener.

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Garrelt Janssen

#### Bürgermeister

Ludwig Sonnenberg

#### 1. stellvertretender Bürgermeister

Helmut Geuken

#### 2. stellvertretende Bürgermeisterin

Hildegard Hinderks

#### 3. stellvertretender Bürgermeister

Nico Bloem

#### Mitglieder

Frauke Bock

Gerrit Dreesmann

Wilfried-Dieter Dreesmann

Lutz Drewniok

Günter Geerdes

Klaas-Enno Haken

Heinrich-Friedrich Holtkamp

Hermann Jans

bis TOP 11 öffentlich

Rainer Junker

Lars Klinkenborg

Heidi Knoop

Rainer Leising

Werner Lübbers

Ingo Meyer

Johanne Pastoor

Manfred Robbe

Friederich Sap

Jens Scheffer

Reinhard Schüür

Kim Uwe Siemons

Thomas Sowade

ab TOP 3 öffentlich

Hans-Ludwig Timmer

Dieter Weber

Hannelore Wloka-Schoon

Broer Wübbena-Mecima

Verwaltung

Hermann Welp  
Ingo Großpietsch  
Silke Krallmann

Andreas Sinnigen  
Joachim Steffen

Angelika Janßen-Harms  
Kerstin Beier

Erster Stadtrat  
Fachbereichsleiter  
Fachbereichsleiterin; ohne TOP 1  
nichtöffentliche Sitzung  
Fachbereichsleiter  
Geschäftsführer Hafen und Tourismus GmbH;  
ab öffentlicher Sitzung  
Gleichstellungsbeauftragte  
Mitarbeiterin für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

**Entschuldigt fehlen:**

Mitglieder

Udo Becker  
Birgit Niemann  
Andreas Silze

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Rates, die anwesenden Besucher, die Teilnehmer des Politikerpaten-Projekts, die Vertreter der Presse und der Verwaltung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Bürgermeister Sonnenberg zieht TOP 1, Genehmigung des Protokolls vom 08.02.2017, aufgrund fehlender Zustellung des Protokolls von der Tagesordnung zurück. Der Vorsitzende stellt die geänderte Tagesordnung fest.

**TOP 1     Einwohnerfragestunde**

---

1.1     Auf die entsprechende Anfrage erläutert die Verwaltung, dass nach der kommenden Schiffsüberführung eine weitere Räumaktion zur Beseitigung des Hafenschlicks erfolge. Nicht sicher sei, ob hiernach eine Wassertiefe von 1,60m erreicht werde. Laut Auflagen ist eine Räumung zu gewissen Perioden, etwa vor Schiffsüberführungen, nicht erlaubt.

**TOP 2     Feststellung eines Sitzverlustes im Rat der Stadt Weener (Ems)**  
**Vorlage: BV/2017/1983**

---

Gemäß § 52 Abs. 2 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird festgestellt, dass aufgrund der schriftlichen Verzichtserklärung des Ratsmitgliedes Birgit Niemann, Meentelandshörn 10, 26826 Weener (Ems), die Voraussetzung für den Sitzverlust vorliegt.

einstimmig beschlossen

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 3 Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung eines neuen Ratsmitgliedes**  
**Vorlage: BV/2017/1984**

---

Bürgermeister Sonnenberg verpflichtet das neue Ratsmitglied Herrn Thomas Sowade förmlich und belehrt ihn über die mit den Aufgaben verbundenen Pflichten.

keine Abstimmung
------------------

**TOP 4 Antrag der SPD-Fraktion vom 08.03.2017 auf Neubesetzung von Ausschüssen und sonstigen Institutionen**  
**Vorlage: AT/2017/1995**

---

Die Verwaltung erläutert die Vorlage.

Gemäß Antrag der SPD-Fraktion vom 08.03.2017 wird die nachfolgende Neubesetzung von Ausschüssen und sonstigen Institutionen festgestellt:

**1. Jugend- und Sozialausschuss**

Bisheriges Mitglied: Birgit Niemann

Neues Mitglied: Thomas Sowade

**2. Schul- und Kulturausschuss**

Bisheriges Mitglied: Birgit Niemann

Neues Mitglied: Thomas Sowade

**3. Sport- und Vereinsausschuss**

Bisherige Stellvertretung für das Mitglied Garrelt Janssen: Birgit Niemann

Neue Stellvertretung für das Mitglied Garrelt Janssen: Thomas Sowade

**4. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Landesbühne Niedersachsen Nord**

Bisherige Stellvertretung für das Mitglied Rainer Leising: Birgit Niemann

Neue Stellvertretung für das Mitglied Rainer Leising: Thomas Sowade

**5. Verbandsversammlung Wasserversorgungsverband Rheiderland**

Bisherige Stellvertretung für das Mitglied Hans-Ludwig Timmer: Birgit Niemann

Neue Stellvertretung für das Mitglied Hans-Ludwig Timmer: Stefan Winterboer

einstimmig beschlossen
------------------------

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 1
---------------------------

**TOP 5 Wirtschaftsplan 2017 der Friesenbad Weener GmbH**  
**Vorlage: BV/2016/1906**

---

Der Geschäftsführer der Friesenbad Weener GmbH Hermann Welp erläutert die Vorlage.

Zweite stellv. Bürgermeisterin Hinderks lobt den Geschäftsführer sowie das Mitarbeiterteam für die geleistete Arbeit. Das Friesenbad sei ein Highlight für Weener, die Investitionen für 2017 sinnvoll. Sie richtet ihren Dank zudem an die Firma Klingele für die Lieferung der Fernwärme.

Der Geschäftsführer teilt mit, dass bislang noch keine Gespräche über die Fortführung der Zufuhr von Fernwärme mit der Firma Klingele erfolgt sind.

Nach Auffassung von Ratsmitglied Holtkamp sollte nach Alternativen als Ersatz zum möglichen Ausfall der Lieferung von Fernwärme gesucht werden.

Es wird beschlossen, dem Wirtschaftsplan, dem Finanzplan sowie dem Stellenplan der Friesenbad Weener GmbH für das Jahr 2017 zuzustimmen.

einstimmig beschlossen	Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

**TOP 6      Wirtschaftsplan 2016 der Hafen und Tourismus GmbH Weener**  
**Vorlage: BV/2017/2007**

---

Der Geschäftsführer der Hafen und Tourismus GmbH Weener erläutert die Eckdaten zu den Wirtschaftsplänen 2016 und 2017 und stellt einzelne Positionen vor.

Alle Investitionen für das Jahr 2017 seien zwingend erforderlich und dienen dem Erhalt und der Sicherung des bestehenden Angebotes der Hafen und Tourismus GmbH.

Ratsmitglied Holtkamp spricht sich für die Verabschiedung der Haushaltspläne 2016 und 2017 in der vorliegenden Form aus.

Ratsmitglied Wloka-Schoon spricht im Namen der Gruppe UGFG den Geschäftsführern Andreas Sinnigen und Joachim Steffen ihren Dank für die geleistete Arbeit aus. Sie bittet darum, den Wirtschaftsplan 2018 vor Beginn der nächsten Haushaltsberatungen vorzulegen.

Auf Nachfrage des Ersten stellv. Bürgermeisters Geuken teilt Geschäftsführer Andreas Sinnigen mit, dass die Steganlage in der kommenden Saison eingeschränkt betrieben und zur neuen Saison 2018 ersetzt sein wird. Auf weitere Nachfrage bestätigt er, dass für den Vollbetrieb der Paddel- und Pedalstation alle Voraussetzungen geschaffen worden sind.

Nach Ansicht des Ersten stellv. Bürgermeisters Geuken müsse der Bereich Tourismus künftig verstärkt werden, eine reine Verwaltung sei nicht mehr ausreichend. Er richtet seinen Dank an die Geschäftsführer und die Mitarbeiter für die hervorragende Arbeit.

Zweite stellv. Bürgermeisterin Hinderks teilt im Namen der CDU mit, dass diese den für 2017 geplanten Investitionen zustimmen werde. Sie bittet darum, die Wirtschaftspläne künftig rechtzeitig in die politische Beratung zu geben. Auch ihrer Ansicht nach komme der Tourismus insgesamt zu kurz. Sie regt diesbezüglich eine Kooperation der drei Rheiderland-Kommunen an.

Laut Ratsmitglied Holtkamp ist die Region für eine derartige Kooperation zu klein. Zudem sei das Rheiderland kein Begriff für Touristen.

Auf Nachfrage des Ratsmitgliedes Bock erläutert Geschäftsführer Andreas Sinnigen, dass derzeit die Förderfähigkeit der vorgesehenen Erneuerung der Beplankung geprüft wird.

Es wird beschlossen, dem Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 zuzustimmen.

einstimmig beschlossen	Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

**TOP 7      Wirtschaftsplan 2017 der Hafen und Tourismus GmbH Weener**  
**Vorlage: BV/2017/2005**

---

Es wird beschlossen, dem Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 zuzustimmen.

einstimmig beschlossen	Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

**TOP 8      Neufassung der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) - § 63 Absatz 1 Satz 2 - Übergangsregelung zum Sammelposten**  
**Vorlage: BV/2017/1952**

---

Kämmerer Ingo Großpietsch erläutert die Vorlage. Auf Nachfragen der Ratsmitglieder Weber und Knoop erläutert er, dass sich die Stadt durch die Anwendung der Übergangsregelung

weder verschulde noch finanziell verschlechtere. Im Gegenteil werde hierdurch eine Belastung des Ergebnishaushaltes vermieden.

Der Übergangsregelung gemäß § 63 (1) S. 2 KomHKVO (Entwurf), die §§ 45 (6) und 47 (2) GemHKVO über den 31.12.2016 hinaus anzuwenden, wird zugestimmt. Die Übergangsregelung soll für die Jahre 2017 – einschließlich 2020 in Anspruch genommen werden.

mehrheitlich beschlossen

Ja 26 Nein 1 Enthaltung 3

**TOP 9 Antrag Soziale Fraktion Weener gemäß § 56 NKomVG - Vorstellung des Entwurfs der Firma FORPLAN zum Feuerwehrbedarfsplan  
Vorlage: AT/2017/1987**

Ratsmitglied Holtkamp begründet seinen Antrag. Feststehe, dass der Feuerwehrbedarfsplan vom Rat zu verabschieden sei.

Er vertrete die Ansicht, dass die Freiwillige Feuerwehr Weener überfinanziert werde, infolgedessen für andere Projekte, etwa die Erneuerung der Infrastruktur, keine Mittel mehr zur Verfügung stünden. Des Weiteren sei der Feuerwehrbedarfsplan seiner Ansicht nach nicht als neutral zu werten, da die Feuerwehr selbst an der Erstellung des Planes mitgewirkt habe.

Die Verwaltung stellt richtig, dass die Mitwirkung der Feuerwehr bei der Erstellung des Ist-Konzeptes zwingend erforderlich gewesen sei. Hierbei stand die Lieferung von Daten an die Firma FORPLAN im Vordergrund, darunter die Vorlage von Dienstplänen, verwendeter Ausrüstung, Informationen zu Einsätzen etc. Die Erstellung des Soll-Konzeptes hingegen sei allein durch die Firma FORPLAN erfolgt, weder die Verwaltung noch die Feuerwehr haben auf das Ergebnis Einfluss genommen. Der Feuerwehrbedarfsplan ist daher sehr wohl als neutral und unabhängig zu werten und biete eine Grundlage für künftige Entscheidungen. Bestätigt wurde von der Firma FORPLAN überdies, dass die Anschaffung der vorgesehenen Feuerwehrfahrzeuge die richtige Entscheidung gewesen ist.

Laut Zweiter stellv. Bürgermeisterin Hinderks kann die Stadt auf die Feuerwehr stolz sein. Erwartet habe auch sie, dass der Feuerwehrbedarfsplan dem Rat vor Beginn der Haushaltsberatungen vorgestellt werde.

Ratsmitglied Drewniak beantragt den Verweis der Thematik in den Feuerschutzausschuss. Es erfolgt die Abstimmung über den Antrag.

Ratsmitglied Drewniak beantragt, die Thematik in den Feuerschutzausschuss zu verweisen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 23 Nein 7 Enthaltung 0

**TOP 10 Haushaltsplanung 2016/2017 (Doppelhaushalt)  
Vorlage: BV/2017/1993**

Kämmerer Ingo Großpietsch verteilt eine Tischvorlage mit den aktuellen Änderungen nach Beschlussempfehlung der Fachausschüsse und des Verwaltungsausschusses.

Bürgermeister Sonnenberg fasst zusammen, dass demgemäß eine Anhebung der Hebesätze jeweils um lediglich 10 Punkte eingeplant sei. Er betont, dass durch die geringere Erhöhung ein größeres Defizit die Folge sein werde.

Die Verlegung der Stadtbücherei an den Standort der Oberschule Weener finde nach jetzigem Stand keine politische Mehrheit. Die Verwaltung selbst spreche sich aus verschiedenen Gründen für eine Verlegung aus, unter anderem aufgrund der möglichen Nachfolgenutzung der Bücherei für die Einrichtung von zusätzlichen Krippengruppen.

Laut Erstem stellv. Bürgermeister Geuken ist die Haushaltssituation der Stadt als nicht so schlecht zu werten. Die Liste der geplanten Maßnahmen zeige, dass die Stadt viele Investitionen tätigen wird. Die SPD-Fraktion trage die Erhöhung der Hebesätze um je 10 Punkte mit, da die Stadt ihrerseits viel investiere, etwa im Bereich des Breitband-Ausbaus. Daneben unterstütze die SPD-Fraktion den Sparkurs der Verwaltung. Die Verlegung der Stadtbücherei an den Standort der Oberschule könne nur umgesetzt werden, wenn der Haushalt dies zulässt. Diesbezüglich äußere sich die Verwaltung widersprüchlich, da sie sowohl sparen als auch die Bücherei verlegen möchte. Nicht sicher sei, mit welchen Kosten die Verlegung im Nachhinein verbunden sein werde. Die Schaffung von Kitaplätzen müsse nicht zwingend in Weener, sondern könne auch in den Ortsteilen erfolgen.

Laut Zweiter stellv. Bürgermeisterin Hinderks stellt die Verlegung der Bücherei an den Standort der Oberschule auch vor dem Hintergrund der Zweidrittel-Förderung eine einmalige Gelegenheit dar, die die Stadt nie wieder bekommen werde. Man habe etwa die Chance auf eine barrierefreie Bücherei sowie verschiedene zusätzliche Veranstaltungsangebote. Die Entscheidung der Fraktion der SPD sei nicht nachvollziehbar, auch da sie die Verlegung zuvor noch mitgetragen habe. Bezüglich der entstehenden Kosten am jetzigen Standort sei zu beachten, dass diese nicht nur infolge der Wiederherstellung der Statik im Obergeschoss entstehen, sondern auch durch die Einrichtung eines Aufzuges, um Barrierefreiheit herzustellen. Hinzu komme, dass mit der Einrichtung von mehreren Krippengruppen sowohl der zusätzliche Bedarf an Krippenplätzen als auch die Nachnutzung des Gebäudes gedeckt gewesen wären.

Die Aufstockung des Betriebsgebäudes der Kläranlage Weener lehne die CDU-Fraktion ab. Die Umsetzung der Schwarz-Weiß-Trennung sei bereits im Jahr 2008 gefordert gewesen. Vor diesem Hintergrund könne sie nicht nachvollziehen, aus welchen Gründen nun auf eine schnelle Umsetzung gepocht werde. Sie fordere die Zurückstellung der Thematik und die erneute Beratung in einer Bau- und Umweltausschusssitzung.

Sie betont, dass ein ausgeglichener Doppelhaushalt vorliegend nur durch Aufzehrung der Rücklagen möglich gewesen sei, die nun für die kommenden Jahre nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Stadt müsse daher zu Mehreinnahmen kommen und gleichzeitig einen strikten Sparkurs fahren. Die Fraktion der CDU schlage daher vor, die Hebesätze um je 15 Punkte, die Hundesteuer um ca. rund 30 Prozent – wie von der Verwaltung vorgeschlagen – zu erhöhen und für drei Jahre festzusetzen, um einen größeren finanziellen Spielraum zu erhalten.

Es erfolgt eine kurze Sitzungspause.

Ratsmitglied Wloka-Schoon unterstreicht, dass viel Zeit und Energie im Vorhinein in Themen wie die mögliche Verlegung der Stadtbücherei gesteckt wurde, die letztlich nicht umgesetzt werden. Für gut erachte sie, dass diesbezüglich die SPD-Fraktion eingelenkt habe. Die Gruppe UGFG spreche sich für eine dezentrale Einrichtung von zusätzlichen Krippengruppen sowie eine Rekommunalisierung der Hafen und Tourismus GmbH aus. Eine Steuererhöhung lehne sie grundsätzlich ab, um Firmen und Familien nicht zu belasten. Sie beantrage Einzelabstimmungen zu den geplanten Steuererhöhungen sowie zum Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“.

Ratsmitglied Weber teilt im Namen der UWG mit, dass diese den Doppelhaushalt ablehne. Es gelte angesichts der dramatischen Haushaltssituation drastische Einsparungen vorzunehmen. Es sei unter anderem Verschwendung, derart viele Feuerwehren zu unterhalten.

Laut Ratsmitglied Holtkamp ist eine Erhöhung der Hebesätze um je 20 Punkte für die Erfüllung der kommunalen Aufgaben erforderlich, eine Erhöhung um je 10 Punkte nicht ausreichend. Diesbezüglich werfe er der Fraktion der SPD sowie der Gruppe UGFG „Realitätsverweigerung“ vor. Es bestehe laut Gesetz für die Kommune keine andere

Möglichkeit, Erträge zu generieren, als über Steuern und Gebühren. Die von der Gruppe UGFG geforderte Organisationsüberprüfung der Verwaltung lehne er ab. Es gelte, die Mitarbeiter zu schützen.

Ratsmitglied Schüür äußert sich ebenfalls kritisch zu den von der SPD-Fraktion sowie der Gruppe UGFG vertretenen Auffassungen. Eine Steuererhöhung sei in Hinblick auf defizitäre Bereiche, etwa bezüglich des Friesenbades, sowie weitere Pflichtausgaben, darunter die Unterhaltung der Kitas und der Infrastruktur, unumgänglich. Der finanzielle Spielraum werde immer enger. Es gelte, höhere Einnahmen zu erzielen.

Eine dezentrale Einrichtung von Krippenplätzen sei von der Idee her attraktiv, aber nur schwer umsetzbar und mit hohen Kosten verbunden. Er appelliert an die SPD-Fraktion, dem Kompromissvorschlag der CDU-Fraktion, die Hebesätze um je 15 Punkte und die Hundesteuer um ca. rund 30 Prozent zu erhöhen, zuzustimmen.

Ratsmitglied Klinkenborg äußert sich erleichtert, dass die Mehrheit des Rates einer Verlegung der Bücherei an den Standort der Oberschule nicht zustimmt. Die Maßnahme hätte zu hohen Kosten geführt. Da die Bücherei zudem am jetzigen Standort gut funktioniere, sei eine Verlegung „aus dem Fenster geworfenes Geld“. Die von der Gruppe UGFG geforderte Organisationsüberprüfung richte sich nicht gegen die Mitarbeiter. Es gehe vielmehr darum, Vorschläge von außen für eine bessere innere Struktur zu erhalten. Dies ermögliche womöglich auch eine Senkung der Überstunden.

Erster stellv. Bürgermeister Geuken betont, dass sich die SPD-Fraktion keineswegs gegen eine Verbesserung des Bildungsangebots ausspreche. Die Bücherei unterhalte an ihrem jetzigen Standort bereits sehr gute Verbindungen zu den Schulen. Die Oberschule verfüge darüber hinaus über eine eigene Schulbücherei.

Laut zweiter stellv. Bürgermeisterin Hinderks werde die Stadt es bereuen, der Verlegung der Bücherei nicht zugestimmt und damit eine einmalige Gelegenheit verpasst zu haben. Zu bedenken sei auch, dass das gemeinsam mit den Gemeinden Bunde und Jemgum betriebene Förderprogramm nun keine Maßnahmen mehr enthalte, die Weener betreffen.

Ratsmitglied Lübbers zufolge seien bei einer dezentralen Einrichtung von Krippenplätzen Neuinvestitionen zu tätigen. Dies führe zu einer sehr viel größeren Belastung des Haushaltes. Der Verlegung der Bücherei und damit einhergehend der Nachnutzung des alten Büchereigebäudes nicht zuzustimmen, sei in Hinblick auf die entgehenden Fördermittel und die Folgekosten unverantwortlich und „wirtschaftlich gesehen Wahnsinn“.

Es erfolgen die Abstimmungen.

Beschlussfassung in Unterpunkten
----------------------------------

## **TOP 10.1 Haushaltsplanung 2016/2017 (Doppelhaushalt)**

**Vorlage: BV/2017/1993/1**

Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Streichung der Maßnahme Aufstockung des Betriebsgebäudes der Kläranlage Weener

Mehrheitlich abgelehnt	Ja 6 Nein 23 Enthaltung 1
------------------------	---------------------------

Antrag des Ratsmitgliedes Holtkamp auf Erhöhung der Hebesätze um jeweils 20 Punkte

Mehrheitlich abgelehnt	Ja 2 Nein 22 Enthaltung 6
------------------------	---------------------------

Antrag der CDU-Fraktion auf Erhöhung der Hebesätze um jeweils 15 Punkte

Mehrheitlich abgelehnt	Ja 7 Nein 23 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

Antrag der Gruppe UFG: keine Änderung der Hebesätze und Hundesteuer

Mehrheitlich abgelehnt Ja 7 Nein 23 Enthaltung 0

Antrag des Ratsmitgliedes Wloka-Schoon auf Streichung der Maßnahme „Städtebaulicher Denkmalschutz“

Mehrheitlich abgelehnt Ja 2 Nein 26 Enthaltung 2

Verlegung der Stadtbücherei Weener an den Standort der Oberschule Weener

Mehrheitlich abgelehnt Ja 7 Nein 23 Enthaltung 0

Es wird der zu Beginn der Sitzung vorgelegte aktuelle Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Weener (Ems) für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Anlagen 1-5) einschließlich der nachstehend aufgeführten Festsetzungen zu den Steuerhebesätzen und der Hundesteuer beschlossen:

- Anhebung der Hebesätze um jeweils 10 Punkte:

<b>Erhöhung Hebesätze (Steuersätze) 2017</b>
<b>Bezeichnung</b>
Grundsteuer A (350 v.H.)
Grundsteuer B (350 v.H.)
Gewerbesteuer (360 v.H.)

- Erhöhung der Hundesteuer ab dem Haushaltsjahr 2017 wie folgt:

<b>Haushaltsjahr 2017</b>	
	Tarif pro Jahr
<b>Hundesteuer 1. Hund</b>	60,00 €
<b>Hundesteuer 2. Hund</b>	90,00 €
<b>Hundesteuer weitere Hunde</b>	120,00 €
<b>1. Hund ermäßigt</b>	30,00 €
<b>2. Hund ermäßigt</b>	45,00 €
<b>Zwingersteuer bei 2 Hunden</b>	75,00 €
<b>Zwingersteuer bei 3 Hunden</b>	135,00 €
<b>Zwingersteuer ab 4 Hunde</b>	150,00 €

mehrheitlich beschlossen Ja 23 Nein 7 Enthaltung 0

## **TOP 10.2 Haushaltsplanung 2016/2017 (Doppelhaushalt)** **Vorlage: BV/2017/1993/2**

Es werden die als Anlage beigefügten Entwürfe der Stellenpläne für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 als Bestandteil des Haushaltsplans in der vorliegenden Fassung (Anlage 6) beschlossen.



mehrheitlich beschlossen

Ja 27 Nein 2 Enthaltung 1

### **TOP 11    Mitteilungen der Verwaltung**

---

- 11.1 Die Verwaltung teilt mit, dass die Abnahme der Ersterschließungsarbeiten für das Bebauungsplangebiet Nr. 139 W „Südlich Dollartstraße“ am 22.03.2017 mängelfrei erfolgt ist. Diese Grundstücke sind somit zur Bebauung freigegeben worden.

---

### **TOP 12    Anfragen und Anregungen**

---

- 12.1 Ratsmitglied Schüür kritisiert, dass der Feuerwehrbedarfsplan lediglich in einer Sitzung des Feuerschutzausschusses vorgestellt werden solle. Er bittet diesbezüglich um rechtliche Überprüfung. Angesichts der Tragweite des Planes sei dieser seiner Auffassung nach in einer Sitzung des Rates zu präsentieren.
- 12.2 Ratsmitglied Holtkamp erkundigt sich, inwieweit eine Erschließung des Baugebietes Alt Möhlenwarf über die Straße Zur Mühle geplant sei. Bürgermeister Sonnenberg teilt mit, dass hierzu derzeit keine abschließende Aussage möglich sei, da man sich am Anfang des Bauleitplanverfahrens befinde.
- 12.3 Ratsmitglied Drewniok regt an, die Skateranlage/den Spielplatz gegenüber dem Friesenbad auszubessern. Unter anderem sei der Betonboden der Skateranlage von Algen durchsetzt. Darüber hinaus werde der Spielplatz von Kindern sehr gut angenommen, so dass auch eine Verbesserung dieses Bereichs erforderlich sei.

---

### **TOP 13    Einwohnerfragestunde**

---

- 13.1 Es wird angeregt, anstelle von Steuererhöhungen, die die Stadt unattraktiv machen, mehr Personal einzusetzen, um ordnungsrechtliche Verstöße zu ahnden. Darüber hinaus könne man Blitzer einsetzen, um Erträge zu generieren. Die Verwaltung teilt mit, dass das Aufstellen von Blitzern nur dem Landkreis Leer oder der Polizei zuständigkeitshalber erlaubt sei.

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Garrelt Janssen  
Vorsitzender

Ludwig Sonnenberg  
Bürgermeister

Kerstin Beier  
Protokollführerin